

## Dokumentation OloV-Regionalkonferenzen 2016

10.11.2016 Darmstadt | 16.11.2016 Wetzlar | 24.11.2016 Kassel

### Grußwort

Andreas Haberl, Arbeitsgemeinschaft der Hessischen Handwerkskammern,  
Vorsitzender des Unterausschuss OloV und Bündnis Ausbildung Hessen <sup>1)</sup>

Dr. Brigitte Scheuerle, Arbeitsgemeinschaft hessischer Industrie- und Handelskammern,  
Mitglied des Unterausschuss OloV und Bündnis Ausbildung Hessen <sup>2)</sup>

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich heiÙe Sie ganz persönlich wie auch im Namen der Kolleginnen und Kollegen aus dem Unterausschuss „OloV und Bündnis Ausbildung Hessen“ sehr herzlich zur OloV-Regionalkonferenz willkommen.

Vorweg: Was ist dieser Unterausschuss? Viele von Ihnen wissen es, aber ich möchte es gerne noch einmal erläutern. Im Berufsbildungsgesetz ist für jedes Bundesland ein Gremium vorgesehen, das die Landesregierung berät: der Landesausschuss für Berufsbildung. Dieser ist drittelparitätisch besetzt mit Vertretungen der Arbeitgeber, der Arbeitnehmer und der obersten Landesbehörden. Dieser Landesausschuss hat Unterausschüsse, und im Unterausschuss „OloV und Bündnis Ausbildung Hessen“ bearbeiten wir Fragen zum Thema Übergang Schule – Beruf und steuern OloV. Es ist seit der letzten Legislaturperiode neu, dass wir die Steuerung der OloV-Strategie an den Landesausschuss für Berufsbildung angedockt haben. Warum ist das neu? Das „Bündnis Ausbildung Hessen“ bildet die Grundlage von OloV. Weil bei der letzten Bündnisvereinbarung, die auf den Ausbildungspakt folgte, die Gewerkschaften dem Bündnis beigetreten sind, konnten wir OloV nun in diesem gesetzlich agierenden Gremium verankern.

Frau von Brasch hat es erwähnt: Es ist eine OloV-Regionalkonferenz in einem etwas anderen Format als Sie es sonst in der Vergangenheit erlebt haben. Dazu gleich mehr.

Zunächst darf ich mich aber bei Ihnen sehr herzlich für Ihr Kommen bedanken. Aber vor allem darf ich mich im Namen aller Kolleginnen und Kollegen des UA „OloV und Bündnis Ausbildung Hessen“ bedanken für Ihr jahrelanges Engagement vor Ort bei den verschiedensten Themen am Übergang von der allgemeinbildenden Schule in Ausbildung oder Studium. Sie sind diejenigen, die die Themen und Prozesse im Sinne der OloV-Strategie vor Ort anstoÙen und begleiten. Für die Betroffenen, die Schülerinnen und Schüler, leisten Sie eine ganz wertvolle Arbeit, die es an dieser Stelle einmal zu würdigen gilt. Danke für Ihren Einsatz!

Dank an dieser Stelle auch Frau von Brasch und Ihrem Team von INBAS, die Sie a) diese heutige Veranstaltung so wunderbar vorbereitet haben, aber vor allem b) seit nun mehr als zehn Jahren die OloV-Landesstrategie begleiten und maßgeblich steuern. Ich darf in Erinnerung rufen, dass bereits im ersten Hessischen Pakt für Ausbildung der Jahre 2004 bis 2006 die Grundlagen für die spätere OloV-Strategie gelegt wurden und sehr früh INBAS zur Entwicklung von Standards eingebunden wurde. Seitdem ist unendlich viel in allen hessischen Regionen erreicht worden.



Es ist allerdings jetzt auch ein guter Zeitpunkt, OloV in der jetzigen Verfassung bzw. Verfasstheit einmal gemeinsam zu reflektieren.

Es freut uns daher, dass den UA „OloV und Bündnis Ausbildung Hessen“ im Juli diesen Jahres ein Schreiben einiger Regionalkoordinatorinnen und Regionalkoordinatoren erreicht hat, in dem zunächst OloV positiv gewürdigt wird. Ich darf aus diesem Schreiben zitieren: *„Vorweg: OloV hat in den Regionen viel bewegt. Im Laufe der Jahre ist die Zusammenarbeit zwischen den Akteuren im Übergang von der Schule in den Beruf gewachsen und hat sich verbessert. Die Idee von OloV, in den Regionen die verschiedenen Akteure zu koordinieren, zu einem abgestimmten Ganzen zu bewegen, ist nach wie vor sinnvoll. Leider hat sich der Alltag deutlich von diesem Ziel entfernt.“*

Allerdings werden auch kritische Töne angeschlagen und konkret benannt, was eben nicht gut läuft.

In der Sitzung des UA „OloV und Bündnis Ausbildung Hessen“ am 12. September haben wir uns sehr intensiv mit diesem Schreiben befasst. Vor allem war uns wichtig, in einem ersten Schritt die Möglichkeit zu schaffen, wieder besser ins Gespräch miteinander zukommen, so dass nicht weiterhin der Eindruck entsteht, Wiesbaden beschließt, die Regionen haben umzusetzen. Denn es war und sollte auch in Zukunft die Stärke von OloV sein und bleiben, dass die „Musik“ vor Ort stattfindet. Denn wer kennt besser als Sie die regionalen Besonderheiten und Bedürfnisse.

Deshalb haben wir im UA „OloV und Bündnis Ausbildung Hessen“ am 12. September am Ende beschlossen, dass bei der heutigen Regionalkonferenz die Möglichkeit vorhanden sein muss, dass Sie alle Ihr Anliegen einbringen können, dass wir gemeinsam ins Gespräch kommen. Daher die Foren, zu denen Frau von Brasch gleich mehr sagen wird.

Ihre heutigen Anregungen werden wir aufgreifen und in der nächsten Sitzung des UA „OloV und Bündnis Ausbildung Hessen“ diskutieren, die notwendigen Rückschlüsse ziehen und die nächsten Schritte besprechen.

So freuen wir uns, gemeinsam mit Ihnen an der Weiterentwicklung von OloV zu arbeiten und über die Möglichkeiten einer Neuausrichtung zu diskutieren. Bitte nutzen Sie daher diese Konferenz, um Ihre Anliegen persönlich vorzubringen und einem breiteren Publikum vorzutragen. Hierfür besten Dank!

So darf ich abschließend in Anlehnung an Thomas Roth, ehemaliger ARD-Tagesthemen-Moderator, sagen: *„Kommen Sie gut durch den Tag!“*

- 1) [Andreas Haberl sprach das Grußwort des Unterausschuss OloV und Bündnis Ausbildung Hessen auf den Regionalkonferenzen in Darmstadt und Wetzlar.](#)
- 2) [Dr. Brigitte Scheuerle sprach das Grußwort des Unterausschuss OloV und Bündnis Ausbildung Hessen auf der Regionalkonferenz in Kassel.](#)